



Deutsche Orient-Bücherei

:: Herausgeber ::

Dr. Ernst Jäckh



Ⓩ

In einigen Tagen erscheint:

Ⓩ

Band 7:

Die preußisch-türkische Bündnispolitik Friedrichs des Großen

von

E. A. Bratter

Mit vier ganzseitigen Bildern und einer farbigen Karte

M. 1.50 ord.

Es ist nicht allgemein bekannt, das Friedrich der Große der Erste war, der diplomatische Beziehungen zwischen Preußen und der Türkei herstellte. Frankreich unterhielt schon seit 1536 den engsten politischen Verkehr mit der Pforte; England, Schweden, Rußland, Österreich waren am Bosphorus längst durch einflussreiche Diplomaten vertreten, ehe der „Markgraf von Brandenburg“ seinen ersten Abgesandten in aller Heimlichkeit nach Konstantinopel schickte, um die Pforte zu einem Defensivbündnisse zu veranlassen. Er machte damals eine recht bescheidene Figur dort unten; Preußen und der Orient waren einander ganz fremd, und die Diplomatie der anderen Mächte blickte halb erstaunt, halb ärgerlich auf den preußischen Eindringling. Als aber Friedrich der Große starb, hatte der Sultan Abdul Hamid I. schon ein weit besseres Verständnis für die Größe des Preußenkönigs und seine Bedeutung für die Türkei. Als der Sultan die Todesnachricht erfuhr, rief er, da er gerade an dem Hause des preußischen Gesandten vorbeiging, aus: „Welch ein Unglück! Sein König ist tot! Gott erhalte die, welche zurückbleiben!“ — In dem Buche Bratters wird zum erstenmal die Geschichte der Anfänge der preußisch-türkischen Beziehungen zusammenfassend geschildert. Es wird dargetan, wie Friedrich der Große aus dem Nichts den Boden schuf und ebnete, auf dem heute Deutschland und die Türkei Schulter an Schulter kämpfen. Der Band ist reich mit Bildern und einer farbigen Karte der damaligen Gebietsverhältnisse ausgestattet.

Vorzugs-Bezugsbedingungen einmalig zur Einführung:

Einzelne Expl. mit 40%, von 10 Expl. an 45%, von 20 Expl. an 50% Rabatt

Gustav Kiepenheuer Verlag / Weimar